

„Erleben, wie es früher war“: Ferienwoche im Freilichtmuseum

Datum: 19. bis 23. Juli 2021
Teilnehmer*innenzahl: 8 Kinder
Alter: 8 bis 12 Jahre (ab 7 nach Rücksprache)
Preis: 40 EUR
Treffpunkt: nach Absprache bei Anmeldung

Programmablauf:

08:00 – 10:00 Uhr Sport- und Bewegungsprogramm zum frischen Start in den Tag
10:00 – 10:30 Uhr Pause mit Brezel und Obst
10:30 – 12:00 Uhr Themenführung (täglich wechselnd)
12:00 – 14:30 Uhr Pause mit Mittagessen, Spielangebot oder Waldspaziergang
14:30 – 16:15 Uhr Mitmachprogramm (täglich wechselnd)
16:30 – 17:00 Uhr Abholung der Kinder am Museumseingang

Montag, 19. Juli 2021:

Von Tellern und Töpfen: Alltagsleben im Freilichtmuseum

Themenführung: „Alltagsleben und Freilichtmuseum“

Was genau ist ein Freilichtmuseum und wie bringen wir die Vergangenheit zum Sprechen? Im Rahmen der Themenführung erkunden wir gemeinsam einzelne Häuser und zeigen wie Menschen vergangener Jahrhunderte gelebt haben. Der Gang hinter die Absperrbänder und ins Archiv ermöglichen das genaue Betrachten der Alltagsgegenstände. Welche Objekte waren damals wichtig im Haushalt? Was versteckt sich in den Schränken? Dem neugierigen Erkunden und Beobachten sind keine Grenzen gesetzt.

Mitmachprogramm: „Töpferhandwerk erkunden – mit kleiner Tonwerkstatt“

Tongefäße gehörten früher in jeden Haushalt. Beim Mitmachprogramm erkunden die Kinder das Töpferhandwerk in der Töpferei von Felix Mecking. Wie aus einem Klumpen Ton eine Schale geformt wird, das kann selbst ausprobiert werden. Die Kinder lernen die einfache Aufbautechnik und können etwas Eigenes mit nach Hause nehmen. Nach Absprache dürfen die Tongefäße auch gebrannt werden.

Dienstag, 20. Juli 2021

„Wer will fleißige Handwerker sehn“: Alte Handwerke kennenlernen

Themenführung: „Handwerk“

Drechseln, Schmieden und Schustern: In dieser Führung dreht sich alles um die alten Handwerkstechniken. Welche Werkzeuge wurden früher genutzt? Was ist eigentlich ein Amboss und wie wurden Treppen oder Schuhe hergestellt? Diesen Fragen gehen wir in der Baugruppe Hunsrück-Nahe auf den Grund. Wir schauen uns die Werkstätten der Drechslerei Daubach, der Schmiede Alterkülz und des Schusterhaus Wallhausen an und lernen die Arbeit verschiedener Handwerker kennen.

Mitmachprogramm: „Schieferzurichten und Schnitzen“

Beim Schieferzurichten und Schnitzen dürfen die handwerklichen Fertigkeiten gleich selbst erprobt werden. An vielen Stellen im Freilichtmuseum sind Dächer und Hausverkleidungen aus Schiefer zu finden. Mit Schieferhammer und Haubücke kann ausprobiert werden, wie ein Schieferstein seine Form bekommt. Anschließend werden an einer Schnitzbank mit dem Zugmesser Holznägel angefertigt. Solche Schnitzbänke gehörten noch vor 100 Jahren in jedes Bauernhaus. Wer geschickt ist und die Ausdauer hat, kann am Ende eine selbst zugeschlagene Schieferplatte und einen Aufsteller mit Holznägeln mitnehmen.

Mittwoch, 21. Juli 2021

„Langeweile kannten wir nicht“ – Kindheit vor 100 Jahren

Themenführung: „Kindheit“

„Langeweile kannten wir nicht“, so die Aussage vieler Zeitzeug*innen über ihre Kindheit. Noch vor 100 Jahren war es üblich, dass das Leben von Kindern durch Arbeit bestimmt war. Schon die Kleinsten mussten mithelfen. Ob auf dem Feld oder im Haushalt: Aufgaben gab es immer. Wie viel Freizeit da noch blieb und womit man sich dann beschäftigte, steht im Mittelpunkt der Führung.

Mitmachprogramm: „Papier schöpfen“

Ob als Zeitung, Schulbuch oder Pappkarton, Papier ist vielfältig und allgegenwärtig. Schon vor 2000 Jahren wussten die Chinesen, wie man Papier herstellt. Wie die alte Technik funktioniert, können die Kinder im Mitmachprogramm selbst ausprobieren. Aus alten Zeitungen und farbigen Servietten wird der Papierbrei angeführt, aus dem mit Hilfe des Schöpfrahmens neues Papier entsteht. Sobald das Papier getrocknet ist, kann es zuhause zugeschnitten und individuell bemalt oder beschrieben werden.

Donnerstag, 22. Juli 2021

Lehmbaustelle: Vom Fachwerk und Hausbau

Themenführung: „Fachwerk und Hausbau“

Früher war die Fachwerkbauweise weit verbreitet. Dabei bestimmte dies soziale Stellung des Bauherrn oft Aussehen, Verzierung und Größe eines Hauses. Die verschiedenen Gewerke, die beim Hausbau mitwirkten, beinhalteten ein heute fast verlorenes Wissen über Holzeigenschaften. Die üblichen Strohdächer und offenen Feuerstellen der Rauchküchen waren bei dieser Bauweise brandgefährlich.

Mitmachprogramm: „Lehmbaustelle“

An dem Fachwerkmodell der Lehmbaustelle können viele Arbeitsschritte des Hausbaus am Nachmittag ausgetestet werden. Es wird gebohrt oder gesägt, Hölzer zu einer Fachwerkwand zusammengefügt, ein Weidengeflecht erstellt und mit dem Lehmgemisch die sog. „Gefache“ gefüllt. Bis alle vier Wände stehen, ist gute Zusammenarbeit gefragt.

Besonders beim Mitmachprogramm „Lehmbaustelle“ bitten wir darum, unbedingt an geschlossenes Schuhwerk zu denken.

Freitag, 23. Juli 2021

„Kleider machen Leute“: Kleidung und Kleiderpflege vor 100 Jahren

Themenführung: „Textilien und Kleidung“

In jeder Aussteuertruhe gehörten noch vor 100 Jahren möglichst viele Leinentücher. Diese wurden über viele Arbeitsschritte hergestellt. Die oft beschwerliche Arbeit macht verständlich, warum das Leinentuch so wertvoll war. In der Themenführung schauen wir auf die Herstellung von Textilien und Kleidung. Flachsdarre, Spinnrad oder Webstuhl sind nur einige der vielen Stationen, die auf dem Weg über das Museumsgelände besucht werden.

Mitmachprogramm: „Wäsche waschen ohne Waschmaschine“

Nach der Führung zum Thema Textilien und Kleidung geht es am Nachmittag an das Wäschewaschen. Ausprobiert werden darf, wie man das Wasser am besten mit dem Wasserjoch holt und auch wie man ein Waschbrett und Zuber verwendet. Erst wenn die Wäsche gut ausgewrungen und aufgehängt wurde, ist die Arbeit getan.

Weil es an diesem Tag viel um Wasser geht, bitten wir darum, Wechselkleidung mitzubringen.